

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 154.

Donnerstag den 3. Juni.

1869.

### Bekanntmachung.

Von der unterzeichneten Kreis-Direction ist dem Fischermeister Louis Oskar Zieger zu Leipzig und dem Maurer Franz Heinrich Schumann von da für die von ihnen am 20. März dieses Jahres nicht ohne eigene Gefahr bewirkte Rettung des Tagelöhners Kersten aus Kröbern vom Tode des Ertrinkens eine Geldbelohnung bewilligt worden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

**Königliche Kreis-Direction.**  
v. Burgsdorff.

Leipzig, am 22. Mai 1869.

### Bekanntmachung.

Nachdem der zeitliche Expedient bei dem Königl. Gerichtsamte II. allhier **Carl Eduard Gustav Mühlner** als Polizei-Assistent unter Ertheilung des Prädicats „Vice-Registrator“ heute bei dem unterzeichneten Amte angestellt und den zeitlichen Polizei-Assistenten **Carl Julius Förster** und **Friedrich August Trinks** der Titel Vice-Registrator beigelegt worden ist, so wird solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

**Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.**  
Dr. Rüder. Drescher.

Leipzig, den 1. Juni 1869.

### Bekanntmachung.

Im alten Friedhofe, vor Nr. 22 der III. Abtheilung sollen Freitag den 4. Juni d. J. von Nachmittags 3 Uhr an nachbenannte Gegenstände, als:

- 1 Partie alte Dachsteine,
- 1 „ desgl. Mauersteine,
- 1 „ „ Epenstetter Platten, so wie
- 1 = altes Holz u. s. w.

an die Meistbietenden gegen Baarzahlung und unter den an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

**Des Rathes Deputation zum Johannisbospitale.**

Leipzig, den 31. Mai 1869.

### Finanzieller Wochenbericht.

(Schluß.)

In Berlin gestalteten sich die Course der Spielpapiere folgend:

Credit	124 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	124	125 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	125 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	126 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Franzosen	204 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	203 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	206 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	205 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	204 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Lombarden	130	129 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	131 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	134	133 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>

Die vorige Woche schloß mit 124<sup>3</sup>/<sub>8</sub>, 201, 129<sup>3</sup>/<sub>8</sub>.

In einheimischen Bahnen wie immer wenig Bewegung; indefs waren die östlichen Bahnen immer noch besser gehalten als die westlichen, ohne Zweifel unter dem Einfluß von Deckungen. Berlin-Görlitzer schwanken hin und her. Schon vielfach war früher in den Zeitungen von einer Fusion der drei Stroußberg'schen Bahnunternehmungen die Rede gewesen. Jetzt ist dieselbe auf die Tagesordnung der nächsten Generalversammlung der Berlin-Görlitzer gesetzt. Die neue Firma für die drei Bahnen soll heißen: „Mitteldeutsche Centralbahn“. Außerdem soll die Generalversammlung nach angenommener Fassung beschließen über den Bau folgender Bahnen: Von Görlitz nach Reichenberg und Zittau, von Benschen nach Lissa, von Eilenburg nach Leipzig, von Weißwasser nach Ruskau, so wie wegen eventueller Erwerbung der Niederschlesischen Zweigbahn und Herstellung einer Verbindung mit Dresden von einem näher zu bestimmenden Punkte der Berlin-Görlitzer Bahn in der Richtung auf Senftenberg-Camenz. Da die Berlin-Görlitzer jedenfalls bei Weitem das ausichtreichste der drei Stroußberg'schen Unternehmungen ist und außerdem schon mehr als ein volles Betriebsjahr hinter sich hat, so entsteht die Frage, welche Entschädigung den Actionairen derselben zu Theil werden wird. Hoffentlich werden dieselben sich hinlänglich rühren, um die angebrochte Verschmelzung nicht bedingungslos über sich ergehen zu lassen. — Dem österreichischen Eisenbahncentralblatt zufolge ist die Schwierigkeit, welche der Staatsvertrag zwischen Oesterreich und Sachsen gegen den Bau einer directen Linie Görlitz-Reichenberg bietet, noch nicht gehoben. Was übrigens von Bauprojecten gesprochen wird, um äußersten Falls der Böbau-Zittauer gegen diese Eventualität Hilfe zu bringen, so ist denselben wohl keine besondere ernsthafte Bedeutung beizulegen. Niemand würde auf einer Station der Görlitzer der Böbau-Zittauer zu Gefallen aussteigen,

und eben so wenig würde die Görlitzer einer einmündenden Concurrenz auch nur einen einzigen Centner Güter ablassen.

Der gegenwärtige Course der Böbau-Zittauer drückt jedenfalls die Erwartung einer Dividende aus, und diesmal wird dieselbe hoffentlich nicht getäuscht werden. Etwas Blüthen dust in der dürren Sandwüste langjähriger Dividendenlosigkeit, ein erfrischender Trunk den ausgedürzten Lippen ist den hart geprüften Inhabern dieses Papiere gewiß zu gönnen. Dresdner Actionaire haben eine Anzahl von Anträgen zur Discussion auf der Generalversammlung angemeldet, wie: Auflösung des Betriebscontractes mit der Regierung, Aufnahme einer Prioritätsanleihe zur Ablösung der schwebenden Schuld, wovon der erstere Punkt gewiß keine Aussicht auf Realisirung hat. Die Gelegenheit, welche die künstliche Aufregung wegen Görlitz-Reichenberg bot, wurde benutzt, um den Versuch zu machen, Reichenberg-Pardubitzer an den Berliner Markt zu bringen. Es ist indefs nicht anzunehmen, daß derselbe einen Erfolg haben wird.

Aus Breslau meldete man, daß Cosel-Oderberger zur Liquidation übrig waren. Laut Frankfurter Berichten bedangen österr. reichische Creditactien einen Report, bei Lombarden wogen Nachfrage und Angebot einander auf, und bei Franzosen zeigte sich weniger Mangel an Stücken, als es Anfangs schien.

Auf dem Programm zur nächsten Generalversammlung der Eöln-Mindener Bahn befindet sich der Antrag zum Bau einer Eisenbahn von Dillenburg in das Scheldethal mit einer Abzweigung in das Eibacher Scheldethal, so wie zu Ermächtigung der Direction, die im Jahre 1866 für Zwecke der Hauptbahn bewilligte Anleihe, so wie das für den Bau und das Betriebsmaterial der Venloo-Osnabrücker, Osnabrück-Hamburger und Emscherthal-Bahn noch aufzubringende Capital zu beschaffen. Da die Gesamtsumme der für diese Strecken zu emittirenden 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> % Prioritäten 30 Millionen Thaler beträgt (nämlich 15 Millionen für Venloo-Osnabrück und 15 Millionen für Osnabrück-Hamburg), von denen die Stadt Hamburg 10 Millionen Thaler mit der Verpflichtung übernommen hat, dieselben nicht vor dem 1. Juli 1873 an den Markt zu bringen, so handelt es sich hier um 20 Millionen Thaler 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> % Prioritäten, deren Verkauf indefs erst nach und nach erfolgen dürfte, da für die Vollenbung der beiden Strecken der

Für  
richt.)  
An-  
Nach-  
häftig-  
Boche  
Mt.  
Loco  
pr.  
fest,  
G.,  
uptet,  
pr.

italien  
zeug-  
Be-  
g der  
hjel-  
richtig-  
von  
i bis  
t ge-  
ht bei  
el die  
scm-  
trauen  
g doch  
it dem  
ledigt.  
Besez-  
ei n e.  
empel-  
Schluß-  
schern,  
inner-  
agation  
fferenz-  
n Han-  
etbarer  
Con-  
werden,  
er meh-  
als ein  
ferner  
enden.“  
gegen  
p ver-  
ng des  
stimmten  
England  
stellung  
cal-Ver-  
n wurde  
ro Acti-  
ng eines  
urfe von  
recht ein-  
rchenbill  
absichtig-  
n außer-  
u seiner  
für die  
soll. —  
ger Dis-  
Berliner  
schen Be-  
statt.  
15.  
14.  
5.  
ittags  
z. k.